



Der V-förmige Alfa Romeo Kühlergrill, die stark ausgestellten Radläufe und serienmäßige 195er Reifen im 16-Zoll-Format verkörpern beim Alfa Romeo MiTo richtungsweisendes Design und knackige Proportionen.

NEUE AUTOS AUS ITALIEN: ALFA MITO UND FIAT-VARIANTEN

Die Fiat Group Automobiles Germany AG will mit den Marken Alfa Romeo, Fiat, Lancia, Abarth und Fiat Professional (Transporter) ihren Wachstumskurs auf dem deutschen Markt fortsetzen. Ende September startete mit dem MiTo der erste Alfa Romeo in der Kompaktklasse und damit begann eine neue Ära in der fast 100jährigen Geschichte von Alfa Romeo. Neue Modelle im Fiat-Pkw-Programm sind nun der Grande Punto 1.6 MJet, der Bravo 2.0 MJet und als praktisches City-Car der Qubo auf Basis des kleinen Transporters Fiorino.

Zum europaweiten Kampagnenstart für den jüngsten Alfa Romeo setzt der italienische Autobauer seit Wochen auf die kreative Lust seiner Fans: Der Alfa Romeo MiTo, konzipiert für die junge Zielgruppe der 18- bis 30jährigen, stellt sich in einer ganz neuen Sprache vor und lädt das Publikum zugleich ein, diese internatio-

nal verständliche Sprache selber zu entdecken und zu nutzen. Das „Alfabet“, eine digitale Bildsprache aus Hunderten von Icons, schlägt kommunikative Wellen und funktioniert auch über die konventionellen Sprachgrenzen hinweg. Jeder Internet-User kann mitmachen und sich kreativ einbringen. Unter [\[mitoclip.com\]\(http://mitoclip.com\) steht das digitale Vokabular zur Verfügung, mit dem sich jede erdenkliche Geschichte erzählen lässt. Der akustische Background ist hingegen fix: In jedem Fall unterlegt der coole Sound des Songs „Technologic“ der Gruppe Daft Punk jeden MiTo-Clip. Wie ein solcher Clip aussehen kann, machen die ersten TV- und Kino-Spots vor: In der ersten Schaltphase bis Ende November variieren die gesendeten Spots zwischen drei Zehn-Sekunden-Clips und zwei Filmen mit 30 Sekunden Länge, die ihre ganz eigenen MiTo-Stories erzählen. Aber auch die Motive der Print- und Online-Kampagne beziehen die „Alfabet“-Elemente ein und werden so zu automobilen Bildergeschichten.](http://www.alfa-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Zwei Städte, ein Auto: MiTo

Im Designzentrum von Alfa Romeo in Mailand (Milano) ist er entstanden, am Hauptsitz des Fiat Konzerns in Turin (Torino) wird er produziert und

nach den Anfangsbuchstaben der beiden Städtenamen heißt der jüngste Alfa Romeo MiTo. Laut Vorstand Christopher Nicoll ist er für Alfa Romeo „ein Auto mit enormer Bedeutung“ und soll im nächsten Jahr die Hälfte aller Verkäufe der Marke in Deutschland ausmachen. Im Gros der Kleinen nimmt der MiTo mit 4,06 Meter Länge, einer Breite von 1,72 Meter und 1,45 Meter Höhe einen Sonderstatus ein: Das Kofferraumvolumen des optionalen Fünfsitzers lässt sich von 270 auf 950 Liter erweitern. Einige optische Details wurden direkt vom Supersportwagen 8C Competizione abgeleitet, dem auf 500 Stück limitierten Prestige-Objekt von Alfa Romeo. Nicht nur Aussehen und Anmutung, auch technische Details übertreffen den üblichen Standard im B-Segment. Neben einem elektronischen Sperrdifferenzial und dem ersten Direktschaltgetriebe der Marke (ab Herbst 2009) glänzt die serien-

mäßige Fahrdynamikregelung D.N.A. Sie stammt aus dem Ferrari F40 und erlaubt den direkten Zugriff auf Motor, Getriebe, Lenkung und Fahrwerk. Bei ihren drei unterschiedlichen Abstimmungen steht „D“ für dynamisch, „N“ für normal und „A“ für schlechtes Wetter (All weather). Das ist mehr als Spielerei, auch in der Fahrpraxis deutlich zu spüren und verleiht besonders im D-Modus dem MiTo die von einem Alfa Romeo erwartete Sportlichkeit. Scheibenbremsen rundum bringen den neuen Alfa aus Tempo 100 bereits nach 34 Metern zum Stehen.

Zwei Benziner, ein Diesel

In zwei Ausstattungsvarianten (MiTo und MiTo Turismo) stehen drei Motoren zur Wahl. Zwischen den beiden 1,4-Liter-Benzinern mit 70 kW/95 PS oder 114 kW/155 PS rangiert der 88 kW/120 PS starke 1,6-Liter-Turbodiesel. Entsprechend der Leistung erfolgt mit manuellem Sechsganggetriebe die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 11,2/ 9,8/ 8,1 Sekunden und 165/ 198/ 215 km/h Höchstgeschwindigkeit werden erreicht. Den durchschnittlichen Verbrauchswerten von 5,9 oder 6,5 Liter

Super bzw. 4,8 Liter Diesel je 100 Kilometer entsprechen 138/153/126 g/km CO₂-Emission. Für eine noch bessere Leistungsausbeute wird ab Mitte 2009 das „Multiair-System“ mit hydraulischer Steuerung der Ansaugventile sorgen. Dadurch wird der Verbrauch nochmals reduziert und das Ansprechverhalten weiter verbessert. Preislich beginnt der Einstieg bei 14.700 Euro für die schwächere Motorisierung und jeweils 17.950 Euro kosten die stärkeren MiTo-Varianten.

Umfangreiche Ausstattung

An Bord eines jeden MiTo sind elektronisches Stabilitätsprogramm VDC, sieben Airbags (Front-, Seiten-, Kopf- und Knieairbag auf der Fahrerseite), aktive Kopfstützen vorn, Audioanlage mit CD-/MP3-Player, Easy-Entry-Funktion der Sitze, elektrische Fensterheber vorn und Tagfahrlicht. Für 1.500 Euro Aufpreis hat die Turismo-Ausstattung Klimaanlage, Leder-Lenkrad und -Schaltknopf, Multifunktionsdisplay, Carbon-Optik im Innenraum, 16-Zoll-Leichtmetallräder sowie Chrom an Abgasendrohren, Fensterrahmen und um die Leuchten. Insgesamt ergibt sich gegenüber Ein-

zelfeatures ein Kundenvorteil von 800 Euro. Verfügbare Sonderausstattungen sind Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Leichtmetallräder bis 18 Zoll, eine BOSE-Soundanlage, das Telefon- und Telematiksystem Blue&Me inklusive Bluetooth Freisprechanlage mit USB-Schnittstelle, Spracherkennung und SMS-Funktion sowie das integrierte Navigationssystem Blue&Me NAV. Zudem wird Alfa Romeo für den MiTo das neu entwickelte mobile Navigationssystem Blue&Me MAP anbieten. Dessen handliches PND (Portable Navigation Device) kann auf dem Armaturenbrett angedockt oder am Zielort außerhalb des Fahrzeugs benutzt werden und sowohl MP3-Titel als auch Filme abspielen.

Weiter auf der Erfolgsspur

Auf dem besten Weg zum Produktions-Millionär ist der Grande Punto weiter auf der Erfolgsspur: Im Angebot gestrafft, in der Ausstattung aufgewertet und mit ansehnlichen Kundenvorteilen versehen. Der wahlweise drei- oder fünftürige Kompakte ist aktuell als Linea Style oder Linea Sportiva erhältlich. Die Preise der drei Varianten START, RACING oder SPORT

reichen von 12.690 Euro über 14.750 Euro bis 16.300 Euro und bieten Kundenvorteile von 450 bis 1.080 Euro. Hochwertigere Materialien für den Innenraum, neue 16- oder 17-Zoll-Leichtmetallräder und dunkle Scheinwerfergläser sind deutliche Verbesserungen. Die umfangreiche Motorenpalette wurde mit einem innovativen 1,6-Liter-Multijet-Diesel aufgestockt. Dieser 16-Ventiler ersetzt den bisherigen 1,9-Liter-Turbodiesel, leistet 88 kW/120 PS und besticht mit 320 Nm maximalem Drehmoment. In Kombination mit einem Sechsganggetriebe beschleunigt er den Grande Punto in 9,6 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100, garantiert 190 km/h Höchstgeschwindigkeit und verbraucht maßvolle 4,8 Liter je 100 Kilometer. Umweltfreundlich werden die künftige Euro 5-Norm erfüllt und nur 126 g/km CO₂ ausgestoßen. Noch sauberer präsentiert sich ab Mitte November der Grande Punto Natural Power mit Erdgasantrieb. Sein 1,4-Liter-Vierzylinder leistet im Gasbetrieb 51 kW/70 PS oder mit Benzin 57 kW/77 PS und kommt ab 16.000 Euro in den Handel. Der Verbrauch von 6,4 Kubikme-



Lange Türen und schmale Fensterflächen kennzeichnen die Seitenansicht des MiTo.



Eigenständig wirkt die Heckpartie des MiTo mit ihren runden LED-Rückleuchten.



Das zweiteilige Cockpit des MiTo ist um die Instrumente schwarz und in der Grundstilistik auf die Sitzflächen abgestimmt.



Sportlich konturierte Vordersitze und serienmäßig zweisitzige Rückbank sind beim MiTo mit Exklusiv-Lederbezügen der Marke FRAU erhältlich.

ter CNG (Compressed Natural Gas) entspricht 115 g/km CO₂-Emission.

Antriebsseitig aufgerüstet

Nicht durch Downsizing seines Selbstzünders, sondern mit einem neuen Zweiliter-Vierventil-Multijet-Diesel ist jetzt der Fiat Bravo auf der Antriebsseite aufgerüstet. Das innovative High-Tech-Triebwerk rundet die Dieselpalette des Bravo nach oben ab und wird ausschließlich in Verbindung mit den Ausstattungsvarianten SPORT und SPORT PLUS ab 22.200 oder 23.200 Euro mit 850 oder 1.260 Euro Kundenvorteil angeboten. Zu den bekannten Vorzügen der Baureihe – überdurchschnittliches Raumangebot mit 400 bis 1.175 Liter Ladevolumen, hohes Sicherheitsniveau sowie guter Geräusch- und Sitzkomfort – kommen in beiden Top-Varianten noch zusätzliche Ausstattungsdetails: Sportfahrwerk, Lederlenkrad mit Multifunktions-tasten, lackierte Bremssättel, elektrische Fensterheber hinten und verchromte Auspuffblende beim SPORT oder 18-Zoll-Leichtmetallräder, Zwei-Zonen-Klimaautomatik, aktive Kopfstützen, getönte Scheiben hinten und Blue&Me Freisprechanlage beim SPORT PLUS. Der neue 2.0 MJT-Motor leistet 121 kW/165 PS und seine 360 Nm maximale Drehmoment sind 18 Prozent mehr als zuvor. Pure Fahrfreude vermitteln die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 8,2 Sekunden und 215 km/h Höchstgeschwindigkeit. Trotzdem ist der Durchschnittsverbrauch von 5,3 Liter um fünf Prozent reduziert und der CO₂-Ausstoß von 139 g/km hat sogar um 6,5 Prozent abgenommen.

Handlich und geräumig

Wäre der Werbeslogan nicht schon von einer Schokoladentafel besetzt, könnte man den neuen Fiat Qubo „quadratisch, praktisch, gut“ nennen. Die 3,96 Meter lange und jeweils über 1,70 Meter breite und hohe Pkw-Variante des Fiorino ist mit 9,95 Meter Wendekreis handlich wie ein City Car und geräumig wie der kleine Transporter. Der Innenraum des Fünfsitzers ist mit bis zu 16 unterschiedlichen Sitzkonfigurationen extrem anpassungsfähig und aus 329 Liter Gepäckraum können 2,5 Kubikmeter Laderaum werden. Den Zugang zur dafür auszubauenden Rückbank erleichtern seitliche Schiebetüren, die aber nur Ausstellfenster haben. Formatfüllend präsentiert sich die hoch aufschwingende Heckklappe. Die Basisausstattung Active wartet mit ABS,

vier Airbags für Fahrer und Beifahrer, elektrischen Fensterhebern vorn, Radiovorbereitung und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung auf. Bei der Version Dynamic kommen manuelle Klimaanlage (sonst 1.150 Euro), asymmetrisch umklappbare Rückbank (sonst 180 Euro), elektrische Außenspiegel, Nebelscheinwerfer, höhenverstellbarer Fahrersitz mit Lordosenstütze und Mittelarmlehne vorn dazu.

Übersichtliche Preisstruktur

In beiden Ausstattungsstufen des Qubo stehen als quer eingebaute Vierzylinder der bekannte 1,4-Liter-Benziner mit 54 kW/73 PS oder der 55 kW/75 PS starke 1,3-Liter-Multijet-Diesel zur Wahl und dafür betragen die Grundpreise beim Active 12.990 oder 14.590 Euro. Jeweils 1.400 Euro zusätzlich sind für die Dynamic-Variante zu entrichten. Empfehlenswerte Parksensoren hinten kosten in jedem Fall 300 Euro. Beide Motoren ermöglichen die gleiche Höchstgeschwindigkeit von 155 km/h, bei der Beschleunigung ist jedoch der Diesel mit 190 Nm maximalem Drehmoment seinem „Bruder Otto“ mit 118 Nm klar überlegen. Bei durchschnittlich 7,0 Liter Super je 100 Kilometer ist der Benziner kein „Kostverächter“ und mit 165 g/km CO₂ auch nicht der erwartete „Saubermann“. Beides trifft mit 4,6 Liter und 123 g/km schon eher auf den Selbstzünder zu – wenn man für 600 Euro extra den Dieselpartikelfilter geordert hat. Gegen 1.200 Euro Aufpreis ist nur zum 1.3 Multijet 16V statt dem manuellen Fünfganggetriebe das automatisierte Schaltgetriebe Dualogic verfügbar, das Durchschnittsverbrauch und Emissionswert sogar noch auf 4,5 Liter und 119 g/km senkt! Weitere Aufpreise wie 520 Euro für 16-Zoll-Leichtmetallräder oder 220 Euro für die Dachreling in Aluminium bzw. 450 Euro für ein Radio mit CD-Player lassen sich relativ leicht mit dem „Fiat Barsparen“ abdecken: Bargeld für den Gebrauchten, ein Jahr lang keine Raten, weder Anzahlung noch Zinsen und außerdem 500.000 Kilometer Qualitätsgarantie für fünf Jahre sind darin enthalten.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

MITSUBISHI-NEUHEITEN: EVOLUTION UND 7. COLT



Zahlreiche Designsets erlauben die Personalisierung des Grande Punto – von den Türen bis zur Motorhaube.



Mit noch mehr Diesel-Power lässt sich der aufgewertete Fiat Bravo ausgesprochen zügig bewegen.



Mühelessen Zugang zum vielseitig nutzbaren Fond des Qubo eröffnen die leichtgängigen seitlichen Schiebetüren.



Das quadratische Heck des Qubo wird vollständig von der Heckklappe mit der wagenbreiten Rückscheibe eingenommen.